

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 01 Wifö, Koordination
Datum: 08.07.2013
Drucksache Nr. 1382/2013/1

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 04.07.2013

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 17.07.2013

- öffentlich -

Bewerbung für das Projekt "alla hopp"

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Schwetzingen bewirbt sich für das Projekt „alla hopp“ der Dietmar Hopp Stiftung gGmbH. Die Ausschreibungskriterien werden anerkannt.
2. Standortvorschlag ist das Gelände der DJK 1910 Schwetzingen.

Erläuterungen:

Die Dietmar Hopp Stiftung gGmbH hat am 13.06.2013 unter dem Stichwort „alla hopp!“ 18 generationenübergreifende Bewegungs- und Begegnungsräume ausgeschrieben.

Die Eckpunkte der Vergabe sind:

Wer kann teilnehmen?

Die Städte und Gemeinden der Metropolregion Rhein-Neckar sind an der Auslobung teilnahmeberechtigt.

Was wird vorausgesetzt?

Die Stadt/Gemeinde stellt für die generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage ein möglichst zentral gelegenes Grundstück zur Verfügung, das von der Dietmar Hopp Stiftung bebaut werden kann. Empfohlen werden rund 5.000 m², die Fläche darf auch größer oder kleiner sein.

Was wird bewertet?

Als Bewertungsrahmen für die Auswahl der begünstigten Städte/Gemeinden sind drei Aspekte festgelegt, unter denen die Bewerber betrachtet werden: Klare Positionierung der Kommune, Eignung des Grundstücks und bürgerschaftliches Engagement. Details werden im Login-Bereich für Städte und Gemeinden ausgeführt.

Was ist gefordert?

Als Vertreter einer Stadt/Gemeinde in der Metropolregion Rhein-Neckar registrieren Sie sich zunächst durch Ausfüllen des Registrierungsformulars für die Online-Bewerbung. Sie erhalten dann von der Dietmar Hopp Stiftung einen Zugang zum Login-Bereich. Um an der Auslobung teilzunehmen, ist das Online-Bewerbungsformular im Login-Bereich vollständig auszufüllen und zudem ein Ortsplan, ein Lageplan und ein Bestandsfoto online einzureichen. Einzelheiten sind im Login-Bereich beschrieben.

Auswahl der Bewerber

Eine von der Dietmar Hopp Stiftung eingesetzte Kommission wählt die 18 Begünstigten unter den Bewerber-Städten/Gemeinden aus. Die abschließende Entscheidung fällt die Dietmar Hopp Stiftung. Die ausgewählten Städte/Gemeinden werden im Frühjahr 2014 schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeschluss ist der 30. September 2013 um 24:00 Uhr.

Die weiteren Einzelheiten zum Projekt sind in der beiliegenden Übersicht aufgelistet (Anlagen 1 und 2). In der Zusammenschau heißt es dort:

Kurzprofil alla hopp!

Die Aktion alla hopp! ist ein Angebot für alle und verbindet Jung und Alt durch die Freude an der Bewegung. Die Dietmar Hopp Stiftung errichtet dazu 18 generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsräume. Das ganzheitliche Konzept zur Bewegungsförderung wurde gemeinsam mit Experten erarbeitet. Die 290 Kommunen der Metropolregion Rhein-Neckar können sich bewerben. Die alla hopp!-Anlagen bestehen aus drei bis vier Modulen. Empfohlen wird eine Grundstücksgröße von rund 5.000 Quadratmetern. Im Bewegungsparcours bieten sich für alle Generationen verschiedenste Möglichkeiten, Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht, Beweglichkeit und Koordination in unterschiedlichen Anforderungsgraden zu trainieren. Ein Kinderspielplatz hält Spielmöglichkeiten bereit, die die Motorik und die Kognition der Kleinsten ansprechen. Der Spiel- und Bewegungsplatz für Kinder im Schulalter lädt zum Mitgestalten und Austoben ein. Bei ausreichend großer und geeigneter Fläche, kann optional ein Parcours für jugendliche Sportler angeschlossen werden. Die Anlagen bieten Nutzungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehhilfe. Mit der Aktion alla hopp! schlägt die Dietmar Hopp Stiftung eine Brücke zwischen ihren vier Förderbereichen Sport, Medizin, Soziales und Bildung. Für die auf mehrere Jahre angelegte Aktion alla hopp! plant die Dietmar Hopp Stiftung einen Betrag in Höhe von 40 Millionen Euro ein.

Die Stadt Schwetzingen unterstützt die Zielrichtung des Projekts, zumal das Thema „Mehrgenerationenspielplatz“ auch schon mehrmals im Gemeinderat diskutiert worden ist.

Aus Sicht der Verwaltung bietet sich im Umfeld der Hildaschule einschließlich des Hofes, des Bolzplatzes und der sonstigen Aufenthaltsbereiche, mit ca. 5.500 m² eine geeignete Fläche in integrierter Lage mit einer passenden Infrastruktur im Umfeld, die gut zu Fuß, mit dem Rad oder im Zusammenspiel mit dem Parkplatz Alter Messplatz auch mit dem Auto erreichbar ist (Anlage 3). Vor Antragstellung wäre hier selbstverständlich die Abstimmung mit der Schulleitung und den Anliegern erforderlich.

Eine weitere, ebenfalls geeignete Fläche in städtischer Randlage gibt es im Süden Schwetzingens auf dem Gelände der DJK 1910 Schwetzingen (Anlage 4). Der Verein hat mit Schreiben vom 20.06.2013 sein Interesse an dem Projekt bekundet (Anlage 5).

Aus Sicht der Verwaltung bietet das DJK-Gelände in der Abwägung aller Vor- und Nachteile die besseren Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung. So sind im stärker verdichteten Bereich der Hilda-Schule mit vielfältigen, zum Teil sehr sensiblen Nutzungen eher Konflikte im laufenden Betrieb einer solchen Anlage zu erwarten.

Finanzielle Auswirkungen:

Unterhaltung der Anlage (noch nicht abschätzbar)

Anlagen: (versendet mit Unterlagen VWA 11.07.13)

1. Projektübersicht
2. Musterplan nebst Bilder
3. Lageplan Hilda-Schule
4. Lageplan DJK-Gelände
5. Schreiben DJK vom 20.06.2013

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: